

Wenn Musik den Raum erleuchtet

„Nocturne im Kerzenschein“ verbindet Vielfalt, Emotion und Atmosphäre im Schloss Köthen.



facettenreicher Gesamtklang, in dem sich einzelne Beiträge immer wieder hervorhoben und prägnante Akzente setzten. Diese Vielfalt verlieh dem Konzert eine besondere Spannung und Ausdruckskraft.

Ergänzt wurde das musikalische Geschehen durch den Chor aus Görzig unter der Leitung von Martina Apitz, der mit seinem warmen, geschlossenen Klangbild zusätzliche emotionale Tiefe einbrachte. Die Tanzgruppe des Ludwigsgymnasiums unter der Leitung von Ute Schröter übersetzte die Musik in Bewegung und machte sie durch präzise abgestimmte Choreografien sowie eine stimmungsvolle Kostümgestaltung sichtbar.

Die Solisten des Abends – darunter Jacqueline Twieg, Aaron Deschler, Luise Krakow,

Evelyn Schröter, Tim Gerngroß, Thekla Apitz, Philipp Saaler, Michael Hegebarth sowie Martina und Manfred Apitz – trugen mit ihren individuellen Darbietungen maßgeblich zur Vielfalt und Lebendigkeit des Programms bei.

Im Verlauf des Abends wurde deutlich, wie sehr das gemeinsame Musizieren alle Beteiligten trug. Die spürbare Begeisterung auf der Bühne übertrug sich unmittelbar auf das Publikum und schuf eine dichte, nahezu greifbare Atmosphäre im Saal. Am Ende wurde diese besondere Stimmung mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen gewürdigt.

Die „Nocturne im Kerzenschein 2026“ zeigte damit eindrucksvoll, was das diesjährige Motto versprach: Glücksmomente in vielfältigen Facetten – hörbar, sichtbar und im gemeinsamen Erleben nachhaltig spürbar.

Köthen (red). Die jüngste „Nocturne im Kerzenschein“ der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Köthen unter der Leitung von Manfred Apitz hat eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig eine musikalische Tradition sein kann. Unter dem Motto „Glücksmomente“ verwandelte sich der Johann-Sebastian-Bach-Saal im Schloss Köthen in einen atmosphärisch ausgeleuchteten Raum, in dem Kerzenschein und Musik zu einer besonderen Einheit verschmolzen.

Das Programm spannte einen weiten Bogen über unterschiedlichste musikalische Stimmungen und setzte das Motto konsequent in Klang und Ausdruck um. Ruhige, beinahe nostalgische Momente – etwa in „Winter adé“ – standen neben frühlingshaft beschwingten Titeln wie „Fenster auf, der Lenz ist da“. Tief be-

Verdienstorden



Manfred Apitz aus Köthen ist mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Ministerpräsident Sven Schulze würdigte damit das langjährige Engagement des 65-jährigen Musikschulpädagogen, der im „Köthener Schloßconsortium“ aktiv ist, Gottesdienste und Konzerte gestaltet und die Reihe „Nocturne im Kerzenschein“ ins Leben gerufen hat. Insgesamt erhielten acht Bürgerinnen und Bürger die Auszeichnung des Bundespräsidenten. Schulze betonte die Bedeutung ihres Engagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Fotos: Kreis Anhalt-Bitterfeld

rührende Passagen, darunter Herbert Grönemeyers „Der Weg“, sorgten für intensive, lange nachwirkende Augenblicke. Dem gegenüber standen energiegeladene und kraftvolle Interpretationen wie Queens „I Want to Break Free“. Die Beatles mit „Across the Universe“ und Chuck Berry mit „Rock and Roll Music“ erweiterten das Programm um zusätzliche stilistische Vielfalt und Dynamik. Auch feinere, leisere Töne fanden ihren Platz – etwa in „Stumblin' In“ – ebenso wie humorvoll-ironische Akzente mit „Schwein muss man haben“.

Im ausverkauften Saal prägte das „Köthener Schlossconsortium“ unter der Leitung von Manfred Apitz den musikalischen Rahmen des Abends. Durch das enge Zusammenspiel von Ensemble und Solisten entstand ein lebendiger,